

AIESEC Global Volunteer: Eine ideale Ergänzung zum BWL-Studium

Bereits ein Monat ist vergangen, seit ich von meiner unvergesslichen Erfahrung in Georgien zurückgekehrt bin. Nach meinem Bachelorabschluss sehnte ich mich nach einem spannenden Abenteuer und zurückblickend war das AIESEC Global Volunteer-Programm die beste Wahl dafür. AIESEC ist die größte internationale Studenten:innenorganisation weltweit mit fast 800 Lokalkomitees in mehr als 120 Ländern. Mein Professor Joachim Sandt, selbst ehemaliger AIESECer und Mitglied im Kuratorium des AIESEC Lokalkomitees Frankfurt, sowie eine Präsentation in einer Vorlesung machten mich auf das AIESEC Global Volunteer-Programm aufmerksam. Es bietet Studenten:innen die Möglichkeit, in einem Projekt im Ausland zur Unterstützung der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDG - Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen zu arbeiten.



Georgien zählt zu den ärmsten Ländern Europas. Mit einem BIP pro Kopf von 4.697,70 USD (2019) sind ländliche Gebiete oftmals unterentwickelt, wobei teilweise sogar kein Anschluss zu fließendem Wasser vorhanden ist. Dies spiegelt sich auch in der Bildungsqualität wider. Insbesondere in ländlichen Gebieten scheint Bildung aufgrund der stattfindenden Urbanisierung und der hohen Auswanderungsquote zunehmend vernachlässigt zu werden. Die geringe Qualifizierung der Lehrkräfte vor Ort weitet diese Problematik noch weiter aus.

Diese Erkenntnisse veranlassten mich, meinen persönlichen Beitrag zu *SDG #4 – Quality Education* in Georgien zu leisten. Während meines sechswöchigen Aufenthaltes als Global Volunteer lehrte ich Englisch in Zusammenarbeit mit Cambridge Education House, einer kleinen georgischen Organisation, die diverse Bildungsangebote vermittelt. Konkret besuchte ich verschiedene ländliche Gebiete, in denen interaktive einwöchige Anfänger-Englischkurse für georgische Jugendliche zwischen 14-20 Jahren während der Sommerferienzeit angeboten wurden. Der Fokus lag hierbei auf einem sprachlichen und kulturellen Austausch.

An meinem ersten Tag dauerte es keine Minute bis ich realisierte, wie unglaublich motiviert die Schüler:innen zur Schule erschienen, wie unendlich dankbar sie waren, eine Chance auf qualitativen Englischunterricht zu bekommen und mit welchem großen Respekt sie mich behandelten. Besonders faszinierend und gleichzeitig bedrückend war es, als die Schüler:innen von ihren Talenten erzählten, die aus meiner Sicht leider viel zu oft unentdeckt bleiben. Es verging kein Tag, an dem ich nicht gefragt wurde, ob wir den Unterricht denn nicht über die angesetzte Zeit verlängern könnten. Dementsprechend enttäuschend war es, als die georgische Regierung die Sommerschulen aufgrund der COVID-19-Pandemie drei Wochen nach meiner Ankunft verbot und mein Projekt somit nicht wie geplant fortgesetzt werden konnte.

Auch in meiner Freizeit lernte ich das Leben von einer anderen Seite kennen. Während ich die Armut im Land hautnah miterleben konnte, wurde ich überall mit herzlicher Gastfreundschaft empfangen. Es rührte mich zutiefst, wie gut meine Gastfamilien mich behandelten und keinerlei Gegenleistung erwarteten, obwohl sie selbst sehr nahe an der Armutsgrenze leben.

Die Zeit als AIESEC Global Volunteer in Georgien hat meine Erwartungen gänzlich übertroffen und mir in vielerlei Hinsicht die Augen geöffnet – wie jeder meiner bisherigen Auslandsaufenthalte. Dinge, die für uns als selbstverständlich gelten, sind in anderen Teilen der Welt lange nicht selbstverständlich. Desto glücklicher sollten wir uns mit unserem Leben und vor allem dem Bildungsangebot in Deutschland schätzen, denn Bildung ist der Schlüssel zu Erfolg.

Studenten:innen der FRA-UAS kann ich eine Teilnahme am AIESEC Global Volunteer-Programm uneingeschränkt empfehlen. Es gibt mehr Plätze als Bewerber:innen (siehe <https://www.aiesec.de/freiwilligenprojekte/>)!